



Noli me tangere â?? â??RÃ¼hr mich nicht an!â??

## Description

Kunst Â· Theater Â· Literatur

[Der auferstande Christus und Maria von Magdala](#)

Foto: Carolin Asitsch

â??Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der GÃ¤rtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast. Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich ihm zu und sagte auf HebrÃ¤isch zu ihm: Rabbuni!, das heiÃ?t: Meister. Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest.â??

(Joh 20, 14-17a)

Die Nennung des Namens schafft Beziehung, ermÃ¶glicht es Maria, den Herrn zu erkennen. Doch dann die Distanzierung: Noli me tangere â?? Halt mich nicht fest / RÃ¼hr mich nicht an.

In dieser Spannung steht auch die Ã¼sterliche BuÃ?zeit: Bekanntes, Gewohnheiten (gute oder schlechte) erkennen und auf Distanz gehen. Mit diesem Abstand geben wir uns die MÃ¶glichkeit, schÃ¶pferisch neu unser Leben zu gestalten. Vielleicht zunÃ¤chst nur in einzelnen, wenigen Punkten der ErnÃ¤hrung, des geistlichen Lebens, oder im VerhÃ¤ltnis zu unserem Umfeld, aber doch mit einer Wirkung auf das Ganze unserer Wirklichkeit: Neuorientierung.

Daher kennt die christliche Kunst die Darstellung des â??Noli me tangereâ?? bzw. Christus als GÃ¤rtner als Motiv schon seit frÃ¼hster Zeit (360/70 n. Chr. Lipsantheke von Brescia) â?? NeuschÃ¶pfung, die Chance nutzen etwas ganz Anderes, einen ganz Anderen im meinem Leben PrioritÃ¤t zu geben.

No image found

**SPURENSUCHE.INFO**

Spurensuche ist eine Möglichkeit, den "Gott des Lebens" zu entdecken.

---

Carolin Asitsch

## Category

1. Allgemein